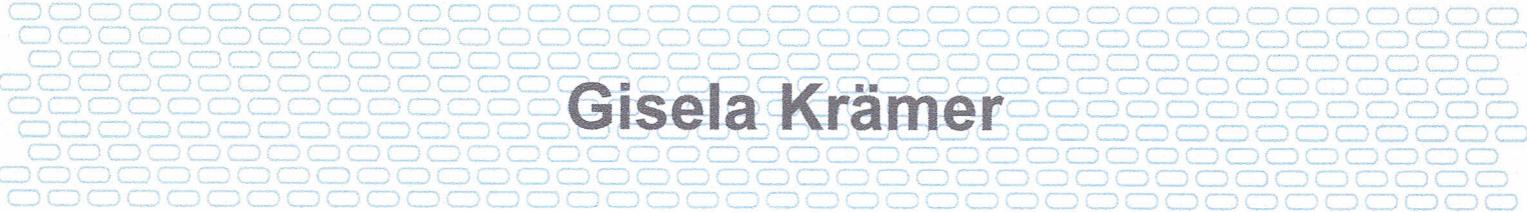


Zertifikat

Wirtschaftsmediatorin

Ergänzend zu unserer Berufsbegleitenden Grundausbildung Mediation mit 150 Std.
(nach den Standards und Ausbildungsrichtlinien des Bundesverbandes Mediation e.V.),
- abgeschlossen im November 2004 - hat:



Gisela Krämer

in der Zeit vom 21.06. – 05.10.2008 am 6-tägigen (42 Std.)

Aufbau-Modul Wirtschaftsmediation

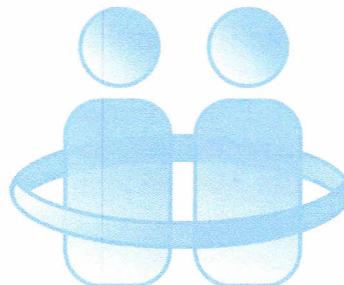
erfolgreich teilgenommen.

Mit dieser spezialisierenden Weiterbildung wird die Qualifikation erworben,
Mediation und konstruktives Konfliktmanagement in der Berufs- und Arbeitswelt,
insbesondere aber in Organisationen und Unternehmen erfolgreich anzubieten.

Hattersheim, den 05.10.2008



Hans-Jürgen Rojahn
inbalance MEDIATION
Ausbilder für Mediation BM®



Svea Rojahn
inbalance MEDIATION
Ausbilderin für Mediation BM®



inbalance
MEDIATION

Aufbau-Modul Wirtschaftsmediation



Diese Fortbildung wurde durchgeführt in Abstimmung und nach den Standards und Ausbildungsrichtlinien des Bundesverbandes Mediation e. V.

Fortbildungsinhalte:

Teil 1:

- ❖ Konflikte & Mediation in Organisationen systemisch betrachtet
- ❖ Organisationstypologie von Organisationen und Konsequenzen für deren Entwicklung
- ❖ Systemische Prinzipien der Würdigung als Erklärungsmuster für Konflikte und Konfliktpotenziale in Organisationen
- ❖ Typische Konfliktkonstellationen *in* Organisationen / Unternehmen
- ❖ Konfliktanalyse und Contracting; Arbeit an konkreten Fällen
- ❖ Organisationsdiagnose; Konfliktpotenziale & Unternehmenskultur
- ❖ Mediation und Teamentwicklung:
Phasenspezifische Interventionen der Arbeit mit Gruppen und Teams
- ❖ Entwicklung von Mediationsdesigns (Planung Konfliktmanagement)
- ❖ Konfliktkosten in Organisationen
- ❖ Fragen der Implementierung innerbetrieblicher Mediation

Teil 1:

- ❖ Mediation – Organisationsmediation – Organisationsentwicklung
- ❖ Entwicklungsphasen von Organisationen als Mittel der Organisationsdiagnose
- ❖ Typische Konfliktkonstellationen *zwischen* Organisationen
- ❖ Zur Arbeit mit Stakeholdern / Stellvertretern
- ❖ Umgang mit Macht und Hierarchie; Umgang mit „Mobbing“
- ❖ Rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen
- ❖ Umgang mit Fairness-Kriterien in der Konfliktbearbeitung
- ❖ Kooperation mit anderen „Professionen“; Rollenklärungen
- ❖ Einbeziehung von Rechtsanwälten, Sachverständigen
- ❖ Spezifische Methoden der Mediation in Organisationen; Fallarbeit & Übungen
- ❖ Eigene Kompetenzen & Perspektiven der Weiterarbeit